Bildschaffende Methoden

Die jährliche Fachtagung «Bildschaffende Methoden» fand 2004 in Herrischried im Institut für Strömungswissenschaften statt.

Wir möchten über diese Arbeit informieren und haben die ReferentInnen gebeten, ihre Beiträge als Kurzreferat oder als Artikel in den Elementen der Naturwissenschaft zu veröffentlichen. Die Beiträge von Wolfram Schwenk sowie Haijo Knijpenga und Beatrix Waldburger wurden im letzten Heft (80/2004) veröffentlicht, die übrigen in dieser Ausgabe. Der Beitrag von Andreas Wilkens findet sich im Hauptteil des vorliegenden Hefts, die Kurzbeiträge von Dorothea Dorn, Uwe Geier, Christine Picariello und Michael Jacobi im folgenden Anhang. Jürgen Fritz konnte aus Zeitgründen seinen Beitrag über «Untersuchungen an Weizen mit den bildschaffenden Methoden» leider nicht mehr fertigstellen.

Qualitätsuntersuchungen an Gemüse

Dorothea Dorn

Seit drei Jahren wird im Rahmen von «Kultursaat e.V.» (Verein für Züchtungsforschung und Kulturpflanzenerhaltung auf biologisch-dynamischer Grundlage) in Echzell-Bingenheim mit den Bildschaffenden Methoden gearbeitet. Die Aufgaben sind begleitende Qualitätsuntersuchungen an den Gemüsearten und -sorten, die züchterisch bearbeitet werden.

Von etwa 20 Züchtern werden, nach Auswahl durch Dorothea Dorn und den Vereinsvorstand, die Fragestellungen bearbeitet.

Schwerpunktmäßig wird mit der Steigbildmethode nach Wala gearbeitet. Die Kupferchloridkristallisation wird zurzeit erst in geringem Maße angewandt, eine Ausweitung ist geplant.

Beispiele der bearbeiteten Themen

1. Begleitung von erhaltungszüchterischer Arbeit an samenfesten Sorten *Porree* «Hilari», aus konventionellem Saatgut gezogen, wurde mit derselben Sorte aus eigenem vierjährigem Nachbau und Selektion verglichen. Mit ähnlicher Fragestellung werden *Möhren*- und *Rote-Beete*-Sorten über mehrere Jahre untersucht.

2. Fragen der Ausreife und des Fruchtcharakters von Arten und Sorten
   In Hinblick auf die heute üblichen rein weiblichen Gurkensorten wurden bei den in züchterischer Bearbeitung sich befindlichen *Salatgurken* befruchtete und unbefruchtete Gurken, jeweils von alten und jungen Pflanzen, verglichen.
   Bei *Tomaten* wurden Früchte in verschiedenen Reifestadien auf die Formintensität ihrer Bilder hin untersucht.
3. Standortvergleich 2003
   Eine samenfeste und eine Hybrid-*Möhren*-Sorte wurden an drei Standorten (Moorboden, Löss, sandiger Lehm) in biologisch-dynamischen Zuchtbetrieben bei gleichen Saat- und Erntedaten angebaut. Die Auswertungen der Steigbildreihen ergaben, zusätzlich zu den Bonituren der Züchter, Informationen über Anpassungsfähigkeit, Veränderungen oder standortbedingte Ausprägungen der Sorten.
4. Entwicklung von *Kreuzungen* im Vergleich zu den Ursprungssorten
   Sie werden mit Steigbildreihen über mehrere Jahre dokumentiert.

Aufgaben für die Zukunft

- Das Weiterentwickeln des «Lesen-Könnens» der Steigbildreihen und der Kupferchloridkristallisationen in Zusammenarbeit mit anderen Menschen, die mit diesen Methoden arbeiten, sowie mit den Gemüsezüchtern
- Das Begleiten, Vergleichen und Beurteilen von Züchtungsschritten an Sorten über mehrere Jahre
- Die Zusammenschau der Ergebnisse der Bildschaffenden Methoden mit denen der Bildekräfteforschung von Dorian Schmidt und Mitarbeitern.

Dorothea Dorn
Kultursaat e.V.
Am Welschbach 2a
D-61209 Echzell